

## Der Polizei-Rohbau steht

Nun schießen Parkdeck und Kantine in die Höhe – Innenausbau in den Startlöchern

Von Daniela  
Stattenberger

Es geht voran auf Bayerns derzeit größter Polizei-Baustelle an der Karlsbader Straße. Die Rohbauarbeiten liegen im Zeitplan, wie der Bereichsleiter Hochbau des Staatlichen Bauamts Passau, Leitender Baudirektor Norbert Sterl bei einem Ortstermin mit Projektleiter Gerald Escherich und Polizeioberrat Christian Dichtl versichert. Der Rohbau des Hauptgebäudes, in dem die Diensträume für fünf Polizeidienststellen geschaffen werden (Polizeiinspektion Passau, Grenzpolizeiinspektion, Kriminalpolizei, Operativer Ergänzungsdienst und Technischer Ergänzungsdienst) sei bis auf wenige Restarbeiten (in erster Linie Abdichtungen) fertig.

Vom Rohbau des Parkdeck- und Kantinegebäudes steht bereits das Untergeschoss. Über dem Tiefgaragen-Verbindungsbau zwischen Hauptgebäude und Parkdeck wird aktuell an der obersten Geschossdecke gearbeitet, auf der später der Hof vor dem Hauptzugang zum Polizei-Neubau und die



Das Hauptgebäude ist im Rohbau fertig. Lediglich kleinere Restarbeiten werden noch erledigt.

– Fotos: Jäger

mal ändern können. Die Kriminalpolizeiinspektion mit Zentralaufgaben (KPIZ) und die Verkehrspolizei haben außerdem im neuen Gebäude noch keinen Platz gefunden. Eventuell könnte deren Unterbringung später in einem Erweiterungsbau erfolgen, nebenan, dort wo jetzt das deutsch-österreichische Polizeikooperationszentrum („Gemeinsames Zentrum“) in den Räumlichkeiten der Universität (Bibliotheksmagazin) untergebracht ist. „Dieses Gebäude steht einer Ausfahrt über die Neuburger Straße übrigens auch noch



An manchen Stellen finden bereits Vorbereitungen für den Innenausbau (Trockenbauwände für die Büroeinheiten) statt.



Projektleiter Gerald Escherich (v.l.) und Lt. Baudirektor Norbert Sterl sowie Polizeioberrat Christian Dichtl in der Zufahrt zur Tiefgarage.



Der flache Verbindungsbau zum Nebengebäude mit Stellplätze für Bedienstete und Kantine befindet sich noch im Bau.

Anzeige

**Goldankauf zu Höchstpreisen!**  
Goldkontor in der Rosengasse  
Bargeld sofort ☎ 0851/2259722

Besucherstellplätze entstehen. Sterl: „Nun folgen die weiteren Geschosse des Parkdeck- und Kantinegebäudes. Bis zum Frühjahr sollen die Rohbauarbeiten abgeschlossen sein. Die Gesamtfertigstellung ist bis Ende 2021 geplant“

Für den Innenausbau, der in kleinen Teilen (Trockenbauwände) bereits begonnen hat, hat das Staatliche Bauamt bereits Leistungen in Höhe von rund 46 Millionen Euro vergeben, teilweise sind die Verfahren aber noch in Vorbereitung. Die genehmigten Gesamtbaukosten betragen rund 70 Millionen Euro.

Ob es bei denen bleibt, lässt sich laut Sterl aber noch nicht sagen: „Die Polizei muss sich hinsichtlich ihrer Aufgaben fortwährend neuen Herausforderungen stellen, mit Auswirkungen auf die Personalstärke, Organisation und Ausstattung. Daraus ergeben sich immer wieder auch Auswirkungen auf den zu schaffenden Gebäudestandard und damit auf die Baukosten. Zum Beispiel wurde die neu hinzugekommene Abteilung Cybercrime in den Baukörper integriert oder die geplante Raumschießanlage den Anforderungen der neu eingeführten Waffen angepasst. Sollten weitere Anpassungen notwendig und genehmigt werden, wird das auch zu einer Anpassung der Baukosten führen.“

Nach Angaben von Dichtl wurde das Gebäude auf die Soll-Mitarbeiterzahlen der einzelnen Dienststellen ausgelegt, die sich natürlich ein-

Anzeige

**Hl.-Geist-Stift-Schenke**  
Stiftskeller - Stiftsstüberl  
Bei uns beginnt die Wachau!  
**Wildschmankerl**

– Durchgehend warme Küche bis 23 Uhr! –

im Weg“, sagt Sterl, auf die jüngste CSU-Forderung



Eine Haftzelle im Entstehen. Meist bleiben die Inhaftierten nur eine Nacht.

einer gemeinsamen Hauptzufahrt der Landespolizei und der neuen Bundespolizei (sie soll auf dem ehemaligen Sportplatz der Bundeswehr errichtet werden) angesprochen. Ohne diese Zufahrt befürchten Anwohner Verkehrschaos im häufig am Straßenrand beparktem, zum Teil auf 30 km/h begrenzten Wohngebiet im Be-

reich „Goldener Steig“ sowie der Breslauer Straße durch Fahrzeuge der Bediensten und Einsatzfahrten. Sterl: „Am Staatlichen Bauamt Passau liegt uns bislang kein Auftrag für baufachliche Untersuchungen oder Planungsleistungen für den Neubau der Bundespolizeiinspektion Passau vor. Wir können daher aktuell auch keine baufachlichen Aussagen über den Neubau und seine Erschließung treffen.“

Autos haben an dem neuen Polizeigebäude in der Karlsbader Straße zwei Zufahrtsmöglichkeiten. Neben der Anfahrt oberhalb des Hauptgebäudes gibt es für Dienstfahrzeuge auch eine rückseitige Zufahrt zur Tiefgarage weiter unterhalb (nahe Friedhof Haidenhof). Rund 110 Dienstfahrzeuge werden künftig in der Polizeizentrale abgestellt, schätzt Dichtl. „An der Nibelungenstraße gab es bisher nur eine Zufahrt, für die Polizei und die Bürger. Und es hat funktioniert.“ Auch die Zahl der Parkmöglichkeiten für Bürger verbessere sich.

Das Stuttgarter Architekturbüro Wulf Architekten GmbH hatte sich in einem europaweit ausgelobten Wettbewerb mit seiner Planung durchgesetzt. Jede Dienststelle und Polizeieinheit erhält ihren eigenen Bereich, erschlossen über zent-

rale Flure. Zugleich wird es gemeinsame Besprechungsräume geben. Der Polizeihof befindet sich im allseitig umschlossenen Innenhof.

Von einem „Multifunktionshaus“ spricht Dichtl. Dass in dem Polizeigebäude eine eigene Werkstätte für Dienstfahrzeuge, Einsatztrainingsräume, eine Spurensicherung für Autos und eine Raumschießanlage – auch für Langwaffen – untergebracht sind, sei ein „Riesenfortschritt“. Sterl weist auf die Dimensionen von Bayerns größter Polizeibaustelle hin: 26 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche und eine Baugrube von 7000 Quadratmetern Fläche. Von außen ist nicht sichtbar wie groß, zum Teil fünfgeschossig, das Gebäude ist. Dichtl: „Dieser Bau ist bayernweit ein Prototyp.“

### Der Nachbar



Do – no wos für'd Grundausstattung! (Z.: Ringer)